

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort. ....	5
<b>A. Einleitung</b> .....	11
<b>B. Die Entwicklung und Verwendung des Begriffs der Kirchengemeinde</b> .....	13
I. Kirchengemeinde als zivilrechtlicher Begriff. ....	13
II. Die Pfarrei als kirchenrechtlicher Begriff. ....	14
III. Abgrenzung von Kirchengemeinde und Pfarrei .....	19
IV. Fazit. ....	22
<b>C. Die Pfarrei als Kirchengemeinde im staatlichen Rechtsgefüge</b> .....	23
I. Religionsverfassungsrechtliche Grundlagen der Organisation der Pfarrei als Körperschaft des Öffentlichen Rechts ..	23
II. Konkordatsrechtliche Bestimmungen. ....	26
III. Die Pfarrei zwischen Zivil- und Öffentlichem Recht .....	28
1. Die Pfarrei im Öffentlichen Recht .....	28
2. Die Bindung der Pfarrei an staatliches (Steuer)-Recht. .	33
3. Die Pfarrei als zivilrechtliche Institution .....	36
IV. Das Verhältnis zwischen kanonischem Vermögensrecht und Staatskirchenrecht .....	43
V. Fazit. ....	44
<b>D. Organisation und Vertretung kirchlicher Vermögensträger auf dem Gebiet des Freistaats Bayern</b> .....	45
I. Vorgaben des bayerischen Konkordats und der bayerischen Verfassung. ....	45
II. Pfarrei und Steuerverband. ....	47
1. Die Pfarrei als Kirchengemeinde und gemeindlicher Steuerverband. ....	47

2. Überpfarrelliche Zusammenarbeit und Umstrukturierung . . . . .	50
III. Die Pfarrei und das Pfarreivermögen als Rechtssubjekte . . .	52
1. Die verschiedenen juristischen Personen auf der Ebene der Pfarrei . . . . .	52
2. Das Verhältnis zwischen staatlichem und innerkirchlichem Recht bei der Ordnung pfarrlicher Vermögenssubjekte. . . . .	58
IV. Organ der Verwaltung des Pfarreivermögens in Bayern. . . .	62
1. Die Kirchenverwaltung – Grundlagen . . . . .	62
2. Die Wahl in die Kirchenverwaltung . . . . .	63
3. Kooperation und Strukturveränderung . . . . .	64
4. Kanonische und staatliche fiskalische Bindungen. . . . .	65
V. Die Vertretung der Pfarrei im Rechtsverkehr und damit verbundene Probleme . . . . .	67
1. Grundlagen der Vertretung der kirchlichen Vermögens-träger. . . . .	67
2. Insichgeschäft. . . . .	70
3. Fehler in der Willensbildung . . . . .	72
4. Fehlende Genehmigung bei genehmigungsbedürftigen Rechtsgeschäften. . . . .	74
5. Prüfungskompetenz staatlicher Gerichte . . . . .	76
VI. Fazit. . . . .	77
<b>E. Die Situation in Nordrhein-Westfalen . . . . .</b>	<b>79</b>
I. Maßgebliche Vorgaben des Preußenkonkordats und der Verfassung. . . . .	79
II. Die bisherige Situation der preußischen Vermögens- und Pfarreiverwaltung. . . . .	80
1. Das kirchliche Vermögensverwaltungsrecht auf Grundlage eines staatlichen Gesetzes. . . . .	80
2. Vorschriften zur territorialen Neuordnung von Pfarreigebiet . . . . .	88
3. Die gesetzliche Regulierung kirchlichen Pfarreivermögens. . . . .	92

---

III. Eine erste Analyse der im Jahr 2024 in Kraft tretenden Änderungen. ....	98
1. Kontinuität mit dem KVVG und Lösung von Rechtsfragen. ....	98
2. Flexibilisierung und Digitalisierung der Arbeitsweise des Kirchenvorstands ....	103
3. Rezeption ....	105
IV. Fazit. ....	108
<b>F. Ergebnisse und Abschluss. ....</b>	<b>111</b>
<b>Verzeichnis verwendeter Primär- und Sekundärquellen . . . . .</b>	<b>115</b>